

Absenkung der Eingangsbesoldung war verfassungswidrig :-)

Beitrag von „Morse“ vom 27. März 2019 20:01

Zitat von MrsPace

Ich habe mal nachgerechnet. Bei mir sind es ca. 4800€ brutto. Es fehlen allerdings die Zahlungen für Sept.-Dez. 2011. Außerdem wurde das mit einem Lohnsteuersatz von knapp 39% besteuert; damals wurde ich mit 21% besteuert. Es bleiben knapp 2700€; damals wären das knapp 3800€ gewesen. Ich werde da auf alle Fälle reklamieren... Mir stünden 1100€ mehr zu. Von Verzugszinsen, Inflationsausgleich, etc. mag ich gar nicht sprechen...

Im Schreiben heißt es dazu:

"möchten wir darauf hinweisen, dass ein Anspruch [...] wegen nachteiliger Steuerprogressionswirkung rechtlich nicht besteht.

[...]

Da der Steuersatz mit steigenden Bezügen gleichfalls ansteigt, sind z.B. die auf die Nachzahlung entfallenden Steuerabzüge höher als der Steuerabzug für die laufenden Bezüge."

Bei meinen Abrechnungen im betreffenden Zeitraum wurden mir **6 - 25 %** abgezogen.

Bei der Rückzahlung wurde mir für die nachgezahlten "Absenkungsbeträge" **44 %** abgezogen.

Ich kenne mich nicht gut aus mit Steuern. Geht das mit rechten Dingen zu?